

教祖誕生

Kyōso Tanjō

Geburt eines Sektenpriesters

Regie: TENMA Toshihiro, Buch: KATO Yuji, NAKADA Hideko, nach einem Roman von Beat Takeshi mit HAGIWARA Masato, TAMAKI Koji, KITANO ›Beat‹ Takeshi, SHIMOJO Masami, u. a.
Japan 1993, 95 Min., 16 mm, OmU

Auf einer Reise begegnet der junge Kazuo einer religiösen Gemeinschaft, die versucht, neue Anhänger zu rekrutieren. Er ist sehr beeindruckt, als er sieht, wie der Sektengründer einer alten gelähmten Frau die Kraft zum Gehen zurückgibt. Kazuo interessiert sich immer mehr für den neuen Glauben, selbst als er entdeckt, dass die angebliche Heilung der Gelähmten ein simpler Trick war. Er tritt der Sekte bei und darf bald selbst die Rolle des ›Krüppels‹ übernehmen. Im Hauptquartier der Sekte wird er zwar erst misstrauisch beäugt, aber bald ist man von seiner Aufrichtigkeit überzeugt. Als der vorgebliche ›Prophet‹ anfängt, seine eigenen Schwindeleien zu glauben, werde die Interessengegensätze innerhalb der Gemeinschaft offensichtlich. Kazuos große Stunde naht ...

Beat Takeshi zählt sowohl zu den populärsten Komikern Japans als auch zu den gegenwärtig bedeutendsten Regisseuren. Kyōso Tanjō ist eine derbe Parodie auf den neuen religiösen Boom in Japan.

Diesen Film zeigten wir bereits im September 1996.

Freitag, 22. September 2006
Landesbildstelle, Uhlandstraße 53
Beginn: 20 Uhr

僕らはみんな生きている

Bokura wa minna ikite iru

Wir leben alle

Regie: TAKITA Yōjirō,
mit SANADA Hiroyuki, YAMAZAKI Tsutomu, KISHIBE Ittoku, SHIMADA Kyusaku, KOVIT Wattanakun u. a.
Japan 1993, 115 Min., 16 mm, OmU

Um für sein Unternehmen den Auftrag für ein großes Infrastrukturprojekt in einem ostasiatischen Entwicklungsland zu sichern, wird ein junger Angestellter für eine Woche auf Dienstreise nach ›Talckistan‹ geschickt. Dort wird er nicht nur mit der fremden Kultur der Einheimischen, sondern auch mit dem befremdlichen Benehmen der japanischen Repräsentanten vor Ort konfrontiert, macht einen Schnellkurs in Bestechung und anderen wichtigen Dingen des Lebens und findet sich am Ende im Dschungel, inmitten eines Bürgerkrieges.

Vorlage des Films war ein japanischer Comic. Hintergrund des Geschehens bildet der wachsende Übergriff Japans, nach eigenen Angaben eine durch ›Insel-Mentalität‹ geprägte Nation, auf fremdländische Gebiete, der auf dem zunehmenden ökonomischen Einfluss Japans beruht. Insofern thematisiert der Film einige der tatsächlichen Probleme in der Beziehung zwischen Japan und dem übrigen Asien. Insgesamt behandelt der Film jedoch weniger das Problem Japans als einer Wirtschaftsmacht, die sich einer anderen Kultur aufdrängt. Vielmehr stehen die oft besungenen Mühen und Plagen des japanischen ›Businessman‹ im Vordergrund, die durch den Comic-Stil zugleich parodiert und beklagt werden.

Freitag, 20. Oktober 2006
Landesbildstelle, Uhlandstraße 53
Beginn: 20 Uhr

ベアテの贈りもの

Beate no okurimono

Das Geschenk der Beate

Regie und Buch: FUJIWARA Tomoko
Japan 2004, 92 Min., 16 mm, OmU

Dieser Dokumentarfilm erläutert das Engagement von Beate Sirota Gordon für die Grundrechte der Japanerinnen sowie die nachfolgende Entwicklung auf dem Gebiet der japanischen Frauenrechte. Beate hatte im Alter von 22 Jahren die Artikel 24 und 14 für die neue japanische Verfassung geschrieben, die 1946 entworfen wurde und 1947 in Kraft trat. Beide Artikel begründen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen. Der Beitrag von Beate an der Festlegung der Frauenrechte in Japan wurde in der japanischen Öffentlichkeit erst vor etwa zwölf Jahren bekannt gemacht.

Die 1923 in Wien geborene Beate zog im Alter von fünf Jahren mit ihren Eltern nach Japan. Die Familie Sirota führte einen Salon, in dem Kulturinteressierte aus dem In- und Ausland zusammenkamen. Beate ging 1939 zum Studium nach Amerika auf ein College, während beide Eltern aus Liebe zu ihren Schülern und aus Pflichtbewusstsein gegenüber ihrer Tätigkeit in Japan zurückblieben. Nach dem Krieg kehrte Beate 1945 nach Japan zurück. Da sie sechs Sprachen beherrschte, darunter auch Japanisch, wurde sie zur Mitarbeiterin für die Abfassung des Entwurfs der japanischen Verfassung ernannt und war für Frauenfragen zuständig. Aus der Vorkriegszeit war Beate noch die niedrige Stellung der Japanerinnen in Erinnerung, und so verankerte sie die Frauenrechte im Verfassungsentwurf, was anfänglich auf den Widerstand der Japaner stieß.

Freitag, 17. November 2006
Landesbildstelle, Uhlandstraße 53
Beginn: 20 Uhr

これらの日本の映画作品は、ドイツ語字幕付きで上映されます。 Alle Spielfilme werden im japanischen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

わたしのグランパ

Watashi no guranpa

Mein Grandpa

Regie und Buch: HIGASHI Yōichi,
mit SUGAWARA Bunta, ISHIHARA Satomi,
ASANO Tadanobu u. a.

Japan 2003, 113 Min., 16 mm, OmU

Die 13-jährige Godai Tamako lebt mit ihren Eltern und ihrer Großmutter zusammen. Ihr Großvater Godai Kenzō sitzt eine 13-jährige Haftstrafe im Gefängnis ab. Im Alter von 68 Jahren kehrt er zu seiner Familie zurück. Anfänglich ist Tamako von dem Verhalten ihres Großvaters irritiert, doch allmählich fasst sie Vertrauen zu ihm und beginnt, ihn ›Grandpa‹ zu nennen. Als Tamako einmal aus der Schule nach Hause zurückkommt, zeigt ihr der Großvater den großen Koffer, in dem er all das Geld aufbewahrt, das er einst als Gangster geraubt hat.

Mehr als jeder andere hatte Hikita, der Boss der Hikita-Mafia, ungeduldig auf Godai Kenzōs Rückkehr gewartet. Hikita hatte einst einen Freund von Godai ermordet, und Godai hatte sich gerächt, indem er einen von Hikitas Gefolgs Männern umbrachte. Dafür war Godai Kenzō inhaftiert worden. Eines Tages entführt Hikitas Bande Tamako und versucht, Godai zu erpressen.

Der gleichnamige Roman von Tsutsui Yasutaka, der die Vorlage für den Film lieferte, wurde 1999 prämiert.

Der Regisseur Higashi Yōichi erhielt auf den 46. Berliner Filmfestspielen für seinen Film ›Village of Dreams‹ (E no naka no boku no mura) den ›Silbernen Bären‹.

Freitag, 15. Dezember 2006

Landesbildstelle, Uhlandstraße 53

Beginn: 20 Uhr

Internet: jdki-bremen.int.tc Email: jdki@arcor.de

Die Japanisch-Deutsche Kulturinitiative Bremen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Kenntnisse und das Verständnis der asiatischen und speziell der japanischen Kultur in Deutschland im Sinne der Völkerverständigung zu fördern. Die Aktivitäten des Vereins erstrecken sich auf die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen wie Vorträge, Filmvorführungen, Kurse und Workshops.

Die Filmvorführungen erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut (The Japan Foundation) und der Landesbildstelle Bremen.

日独カルチャーイニチアチーブ・ブレイメン協会は、日本人とドイツ人会員よりなる公認の非営利団体です。私達は、ドイツに於ける日本の知識と理解、更に、より広くアジアの一般文化を愛好いただく為、活動しています。講演、映画、コース、そしてワークショップといった行事を通じて、多くの方に幅広くご参加頂いています。私達の活動に関心をお寄せの方は、下のクーポンを切りとり、お送り下さい。

寄付金払込口座 Spendenkonto:

Sparda Bank

(BLZ 250 905 00), Kontonummer 1921916

会員となることを希望します。

Ich möchte Mitglied werden.

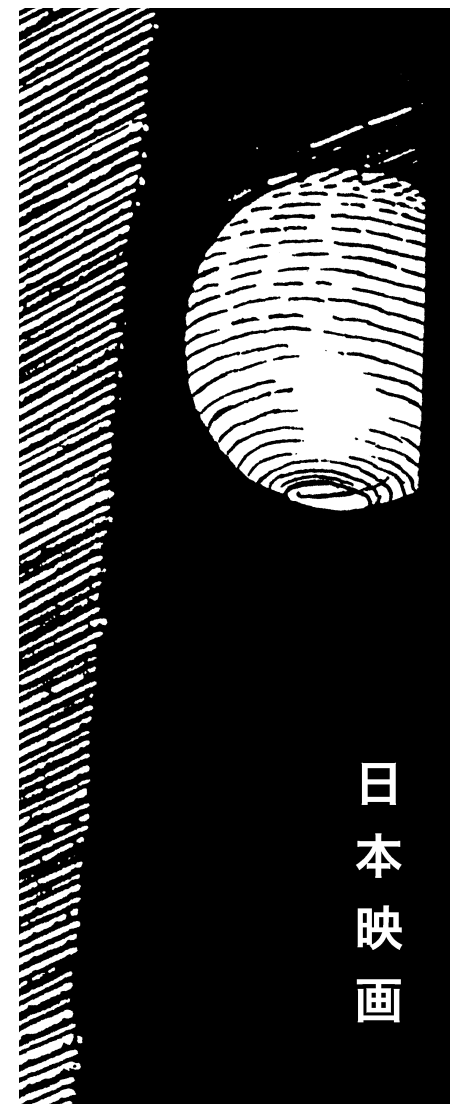
名前 Name

住所 Adresse

.....

.....

Japanische Filme



日本映画

Japanisch-Deutsche Kulturinitiative Bremen e.V.
Linienstraße 48 • 28203 Bremen • Telefon (04 21) 7 87 04

In Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut
(The Japan Foundation) und der Landesbildstelle Bremen